

Lebensraum Röhricht

Röhrichtbestände - Lebensraum für unsere heimische Tierwelt

Röhrichtbestände findet man im nordwestlichen Burgenlandkreis fast ausschließlich an den wenigen vorhandenen Kleingewässern, wie Tümpeln und Teichen sowie entlang von Entwässerungsgräben und der Flussläufe in der Saale- und Unstrutau. Diese Schilfbestände bieten einer Vielzahl von Tierarten Heimstatt. Die Vögel sind es, die durch Ihren Gesang am meisten auffallen, Rohrsänger, Rohrammer, Schafstelze, Feldschwirl, Teich- und Bleßhuhn, die Rohrweihe und sogar das selten gewordene Braunkehlchen sind in diesen Schilfgebieten in der Unstrutau anzutreffen.

Auch die Insektenwelt ist hier zahlreich vertreten, Mehrere Arten von Spinnen, die sich hier zu einem großen Teil von Stechmücken ernähren sowie Marienkäfer, Schwebfliegen und Schlupfwespen, die die oft in großen Mengen auftretende Blattläuse fressen oder mit Eiern belegen, finden hier Nahrung und Lebensraum. Viele dieser Insektenarten überwintern in den hohlen Schilfhalmen und werden zum Teil von Vögeln aufgespürt und gefressen. Zur Erhaltung und Pflege der Entwässerungsgräben macht sich jedoch ein Schilfschnitt notwendig, wobei natürlich eine Vielzahl von Insekten vernichtet wird.

Dieser Eingriff des Menschen in die Natur hat natürlich Folgen, So werden zum Beispiel, die im Schilf überwinterten Spinnen vernichtet, bis zu 30 000 Exemplare sollen auf 1 ha vorkommen, was dazu führt, dass deutlich mehr Insekten, vor allem Mücken, ungeschoren dem Wasser entsteigen.



Schilfmahd zur Brutzeit (ohne Sinn und Verstand)

Oftmals wird dieser Schilfschnitt sogar, obwohl es entsprechend der naturschutzrechtlichen Gesetzlichkeiten verboten ist, noch während der Vegetationszeit, um Mai/Juni, in Zusammenhang mit der Mahd der angrenzenden Flächen, durchgeführt. Das hat vor allem verheerende Folgen für die Vogelwelt. Dutzendweise werden Vogelnester ausgemäht und zerstört.

Besonders betroffen ist auch der Kuckuck. In unserer Region legt dieser seine Eier vorwiegend in die Nester von Sumpf- und Teichrohrsängern, welche ihre Nester sehr versteckt in den Schilf- und Wildkrautbeständen an Entwässerungsgräben und am Unstrutufer errichten. In **meinerseits** kontrollierten Sumpf- und Teichrohrsängernester im Bereich des Burgenlandkreises, stellte ich **Kuckuckseier und junge Kuckucke** fest.



ausgemähtes Sumpfrohrsängernest

Die meisten dieser Bruten wurden Dank der Umsicht, der für die Mahd im betreffenden Gebiet verantwortlichen Mitarbeiter der Agrargenossenschaften zum größten Teil erhalten. Da ein Pflegeschnitt an den Entwässerungsgräben und Unstrut notwendig ist, sollte dieser möglichst verträglich für die Tierwelt durchgeführt werden. Verträglich bedeutet Durchführung eines abschnittsweisen Winterschnitts, so dass Vogelbruten generell verschont bleiben und immer ein Teil des Schilfbestandes den Insekten als Unterschlupf dienen kann.

Für uns alle wünsche ich mir die nötige Einsicht, der für diese Maßnahmen Verantwortlichen, denn wer möchte schon die für unsere Landschaft typischen Reviergesänge der Rohrsänger oder die Kuckucksrufe missen.

Naturschutz-Michel